

**Zeitschrift:** Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =  
Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

**Band:** 39 (1959)

**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Kurze Mitteilungen zur Mineralogie der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kurze Mitteilungen zur Mineralogie der Schweiz

## 10

### Skapolith im Binnatal

Von S. Graeser (Bern)

Im Sommer 1957 fand ich in einem Dolomitblock am Fusse der nach Norden abfallenden Felswand des Ofenhorns ein stengeliges Mineral, durchsichtig bis durchscheinend, von lichtblaugrüner Farbe. Das grösste Exemplar misst in Richtung der c-Achse 16 mm, in Richtung der a-Achse 6 mm. Optische und röntgenographische Untersuchungen am Mineralogischen Institut in Bern ergaben, dass es sich um *Skapolith* handelt. Er tritt hier im Dolomit als gesteinsbildendes Mineral auf. Die gestreifte Prismenzone [001] ist relativ gut ausgebildet. Die Koordinaten des Fundpunktes des Blockes (Landeskarte der Schweiz 1 : 50 000, Blatt 265, Nufenenpass) lauten: 665.550/137.000, in 2320 m Höhe. Der Block stammt zweifellos von der unmittelbar darüber anstehenden Dolomitwand, die die Basis des Ofenhorns bildet<sup>1)</sup>. Eine eingehende Bearbeitung dieses neuen Skapolithvorkommens wird für später vorbehalten.

#### Optische Eigenschaften

optisch einachsig, negativ

$$n_0 = 1,575 \pm 0,002$$

$$n_e = 1,548 \pm 0,002$$

Doppelbrechung: 0,027

Nach den optischen Daten handelt es sich um ein Glied der Reihe Marialit-Mejonit, mit ca. 50% Mejonit<sup>2)</sup>.

---

<sup>1)</sup> C. SCHMIDT und H. PREISWERK (1908): Geol. Karte der Simplongruppe, 1 : 50 000 (Geol. Spezialkarte Nr. 48).

<sup>2)</sup> A. N. WINCHELL (1951): Elements of Optical Mineralogy.

**Röntgenographische Daten**

<i>Marialit</i> <sup>3)</sup>		<i>Skapolith</i> Ofenhorn	
d in Å	Intensität	d in Å	Intensität
3,44	100	3,45	100
3,03	100	3,06	100
3,78	90	3,82	90
2,68	90	2,69	90
1,90	90	1,91	70
1,36	70	1,36	70

Mineralogisch-petrographisches Institut der Universität Bern.

---

<sup>3)</sup> Index to the X-Ray Powder Data File, 1958.